

Gorleben

59: Nicht nur in dem ehemaligen »Versuchsendlager« Asse II umspült Wasser die Atommüllfässer. Auch der Salzstock Gorleben ist nicht trocken. Beim Bau des »Erkundungsbergwerkes« dort kam es mehrfach zu

auch

Wasser- und Laugeneinbrüchen. Insgesamt flossen rund 160.000 Liter zu. Weil schützende Tonschichten über dem Salz fehlen, hat dieses überdies direkten Kontakt zum Grundwasser.

Im Gegensatz zu Asse II ist in Gorleben noch kein Atommüll unter der Erde – dank des hartnäckigen Widerstands der Bevölkerung.



Mehr Informationen, mehr Schilder und mehr gute Gründe gegen Atomkraft auf:

WWW.100-GUTE-GRUENDE.DE